

Immaterielles Weltkulturerbe in Kroatien

Neben der bekannten Weltkulturerbeliste der UNESCO gibt es seit einigen Jahren auch das Weltokumentenerbe und das Immaterielle Weltkulturerbe. Darunter versteht man Sitten, Gebräuche, volkstümliche Gebrauchsgegenstände, Speisen, Musik- und Theaterformen, die durch den technischen Fortschritt immer mehr verdrängt und wahrscheinlich eines Tages verschwunden sein werden. Daher hat man seit 2003 das Übereinkommen zum Schutz des immateriellen Kulturerbes verabschiedet, das Deutschland aber noch nicht unterzeichnet hat.

Inzwischen ist die Liste schon recht umfangreich und es sind in Europa auch die ersten Briefmarken dazu erschienen (Albanien 2009, Luxemburg 2011). Am 12.6.2012 erschien in Kroatien eine Briefmarkenserie, auf der vier der dreizehn Objekte der Liste des immateriellen Weltkulturerbes gewürdigt werden.

Reliquien zum Fest des Heiligen Blasius

Der Wert zu 1,60 Kuna ist dem Fest des heiligen Blasius, kroatisch Vlaha, gewidmet. Dieses Fest feiert man in der Stadt an der Adria, die selber zum Weltkulturerbe zählt, schon seit dem Jahre 971. In diesem Jahr soll der heilige Blasius der Legende nach die Stadt vor Angriffen der Venezianer gerettet haben. Der Heilige wurde um 260 in Kappadokien in der heutigen Türkei geboren und wurde Arzt. Er gehörte einer der frühen christlichen Gemeinden an und wurde 302 zum Bischof gewählt, obwohl er kein Theologe war. Stets war er bemüht, den Armen und Kranken zu helfen. Nach der Zulassung des Christentums durch Kaiser Constantin hörten die Christenverfolgungen auf. Dennoch wurde Blasius im Jahre 316 zu Tode gefoltert und starb als Märtyrer. Als im Jahre 971 die Venezianer sich in Dubrovnik unter dem Vorwand, Wasser zu holen, einschlichen, wurde der Vikar Stojko von einem bärtigen, alten Mann, der sich als Blasius vorstellte, gewarnt. Dadurch entging die Stadt der Unterwerfung. Als Dank führte man ein Jahr später das Fest ein.

Alle Jahre beginnt das Fest an Maria Lichtmess, dem 2. Februar, mit dem Hissen der Fahnen in der Stadt und auf der Statue des Rolands. Außerdem lässt man weiße Tauben vor der Kirche des heiligen Blasius aufsteigen. Am folgenden Tag findet eine Messe unter freiem Himmel statt, der sich eine Prozession durch die Altstadt anschließt. Dabei werden die Reliquien mit getragen, die bedeutendste, die Windel Jesu, unter einem Baldachin. Mit einem großen Volksfest endet das Fest. Die Einwohner Dubrovniks und der umliegenden Orte zeigen dabei ihre wertvollen Trachten, alte Handwerkskünste werden demonstriert und Musik- und Theateraufführungen locken die Besucher an.

Die Kunst des Klöppelns

Klöppelspitzen werden in vielen Ländern hergestellt, doch in Kroatien gibt es besondere Formen, die nur hier zu finden sind. Daher hat die UNESCO bereits 2009 drei Zentren der Klöppelkunst zum Weltkulturerbe ernannt, die jeweils eine ganz bestimmte Technik verkörpern, die Städte Pag an der Adria, Lepoglava in Nordkroatien und Hvar auf der gleichnamigen Insel. Auf der Briefmarke zu 3,10 Kuna wird die Aloe-Spitze von Hvar gezeigt, die dort von den Benediktinerinnen schon seit dem 17. Jahrhundert angefertigt werden. Dabei werden aus dem Kern der frischen Agavenblätter dünne, weiße Fäden gewonnen, die verarbeitet werden. Man kennt bis heute drei Arten der Spitze: Teneriffa, Teneriffa mit Kräuseln im Kreis auf Pappe und das Weben mit dünnen Nadeln auf Netz, wie es auf der Briefmarke dargestellt ist.

Seit alters her – Lebkuchen

Auf keinem Markt in Kroatien dürfen die Stände der Lebkuchenhersteller fehlen. Lebkuchen ist eine Art der Identität des Landes. Gerade bei den slawischen Völkern hat die Imkerei eine lange Tradition. Dadurch blühte auch die Kerzen- und Lebkuchenherstellung, denn die Produkte der Bienen, Wachs und Honig sind die Grundlagen dafür. Zunächst erfolgte die Herstellung in den Klöstern, später gab es den Beruf des Licitari, des Lebkuchenherstellers, der seine Rezepte innerhalb der Familie vererbte. Besonders im Norden des Landes blühte die Produktion und Zentren der Lebkuchenherstellung wurden Koprivnica, Zagreb und Varadzin. Heute ist die Lebkuchenherstellung nur noch in den Regionen Hrvatsko Zagorje, Medimurje und Slawonien zu Hause.



Bei der Prozession in Dubrovnik werden die Reliquien mitgeführt.



Die Spitzen aus Agavenfasern gibt es nur in Hvar.



Die bunten Lebkuchen ...



... und das schöne Holzspielzeug im Norden Kroatiens sind typische Werke der Volkskunst.

Die Lebkuchenformen sind aus Holz, Metall, Gips oder Ton. Der Teig aus Mehl, Wasser, Honig und Gewürzen wird nach dem Backen farbig bemalt, besonders beliebt sind die Herzform und die Farben Rot, Grün und Weiß. Die Lebkuchen gehören zu den Ereignissen des Lebens. Man schenkt sie zur Hochzeit oder zu anderen Familienfeiern. Doch die Handwerksproduktion geht mehr und mehr verloren und wird durch eine fabrikmäßige Herstellung ersetzt. Deshalb wurden die letzten Lebkuchenzentren in Nordkroatien 2010 zum Weltkulturerbe erhoben.

Volkskunst Holzspielzeug

Seit dem Jahr 2009 gehört auch das lustige Holzspielzeug aus dem Norden Kroatiens zum Weltkulturerbe. In Hrvatzko Zagorie hat sich das Schnitzen von Holzspielzeug in den Dörfern am Pilgerweg nach Manja Bistrica entwickelt. Bis heute gelten die Dörfer Laz und Vidvec als Zentren für die Holzspielzeugherstellung.

Weide, Linde, Ahorn und auch Buche sind die bevorzugten Hölzer. Die Männer schnitzen bis heute mit traditionellen Werkzeugen kleine Pferdchen, Vögel, Enten, Pfeifen, wie auf der Briefmarke zu sehen, und viele andere Dinge, die Kinder erfreuen und inzwischen begehrte Sammelobjekte geworden sind. Die Schnitzer gehen mit der Zeit und so werden heute auch Autos und andere Errungenschaften der modernen Technik mit traditionellen Mitteln gestaltet. Die Frauen bemalen dann die fertigen Schnitzereien mit floralen oder geometrischen Mustern. Da jedes Spielzeug einzeln hergestellt wird, gibt es keine zwei identischen Dinge. Jedes Spielzeug ist ein Unikat.

Kroatien ist auf der Liste des immateriellen Weltkulturerbes bereits mit 13 Objekten vertreten und damit stärker als jedes andere Land in Europa. So wird versucht, alte Traditionen für die Nachwelt zu bewahren, denn jede Tradition, die verloren geht, stellt einen Verlust der eigenen Identität dar.

Dietrich Ecklebe (AIJP)

Neuer Wettbewerb zur Gestaltung der Jugendmarke 2013!

Wie bereits im Vorjahr wird es auch heuer wieder eine eigene Jugendmarke geben. Das Jahresthema 2013 lautet „Philatelie in der Schule“ – und einer der Höhepunkte der vielen Aktivitäten, die das ganze Jahr über stattfinden, wird die „Jugendmarke 2013“, eine spezielle Sondermarke im Ausgabeprogramm der Österreichischen Post AG, sein. (Der Erlös dieser Zuschlagsmarke – voraussichtlicher Nennwert 0,62 + 0,20 € – fließt übrigens wieder zweckgebunden der Jugendarbeit des VÖPh zu.)

Doch nun liegt es neuerlich an euch: Die Gestaltung des Markenmotivs soll nämlich wieder von den Kindern selbst erfolgen! Aus diesem Grund veranstalten wir einen neuen Kreativ-Wettbewerb, zu dessen Teilnahme wir euch alle herzlichst einladen. Der Titel der geplanten Marke lautet „**JUGEND – Schützt die Umwelt!**“, ein Thema also, von dem wir gleichermaßen alle, Jung und Alt, Tag für Tag betroffen sind – zu Hause genauso wie in der Schule und der Arbeit, im Alltag, in den Ferien, im Sommer und im Winter, drinnen und draußen, einfach immer und überall. Überleg dir, wie du dieses wichtige Thema am besten bildhaft umsetzt; die Technik bleibt freilich wieder ganz dir überlassen – egal ob du nun malst, zeichnest, fotografierst, eine Collage (Klebebild) machst oder etwas anderes, ganz nach deinem Geschmack!

Sende deine Arbeit (versehen mit deinem Namen, deiner vollständigen Adresse, event. E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Altersangabe) an:

*Verband Österreichischer Philatelistenvereine
VÖPh-Jugendreferat, Stichwort „Jugendmarke“
1060 Wien, Getreidemarkt 1*

Einsendeschluss ist der 11. März 2013.

Wir freuen uns auf viele schöne Bilder! Die Auswahl der eingereichten Arbeiten erfolgt wieder durch eine fachkundige Jury – und das beste Werk zielt schließlich die „Jugendmarke 2013“! Also: Worauf wartet ihr noch? An die Arbeit – und viel Glück! :o)

rie

